



Landesforstanstalt M-V/ Betriebsteil Forstplanung, Versuchswesen,
Informationssysteme · Zepelinstraße 3 · 19061 Schwerin

Bearbeitet von: M. Jansen

Telefon: 0 385/ 6700 - 180
Fax: 0 3994/ 235 - 440
E-Mail: Mathis.Jansen@lfoa-mv.de

Waldschutz- Information 5/2020

Aktenzeichen: 032-4 SN / 7432.3
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, im Juni 2020

Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) – Meldemonat April 2020

Witterung Frühjahr 2020

Die Niederschlagsdefizite aus dem März verschärften sich in den Monaten April und Mai deutlich. Im bundesweiten Vergleich gehört Mecklenburg-Vorpommern hinter Sachsen-Anhalt zu den Bundesländern mit den geringsten Niederschlägen im Frühjahr 2020, die vorpommersche Küste zu den trockensten Gebieten Deutschlands.

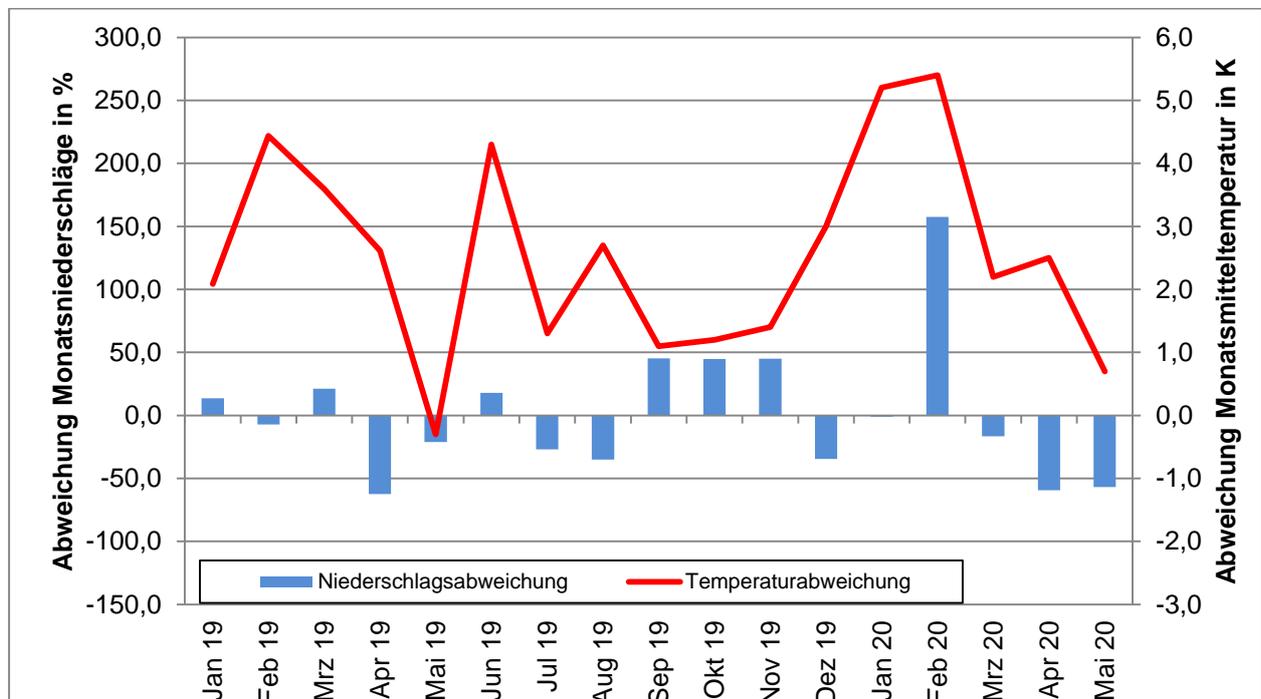


Abb. 1: Abweichung der Lufttemperaturen und Niederschlagssummen von den langjährigen Monatsmitteln der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 für die DWD-Wetterstationen in MV (Datenquelle: DWD 2019 und 2020, Abbildung: Landesforst MV)

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:
Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de

Die Temperaturen im März und April lagen deutlich über dem langjährigen Mittel, die erste Maihälfte sorgte dagegen gerade im östlichen Landesteil mit lokal starken nächtlichen Spätfrösten für umfangreiche Schäden.

In den Monaten April und Mai fielen im Landesdurchschnitt jeweils weniger als die Hälfte des Normalniederschlages (Abb. 1). Wie in Abbildung 2 dargestellt, lagen die größten Abweichungen der vergangenen drei Monate im Osten des Landes. In Anklam konnten beispielsweise im gesamten April 4 l/m², im Mai lediglich 11 l/m² gemessen werden.

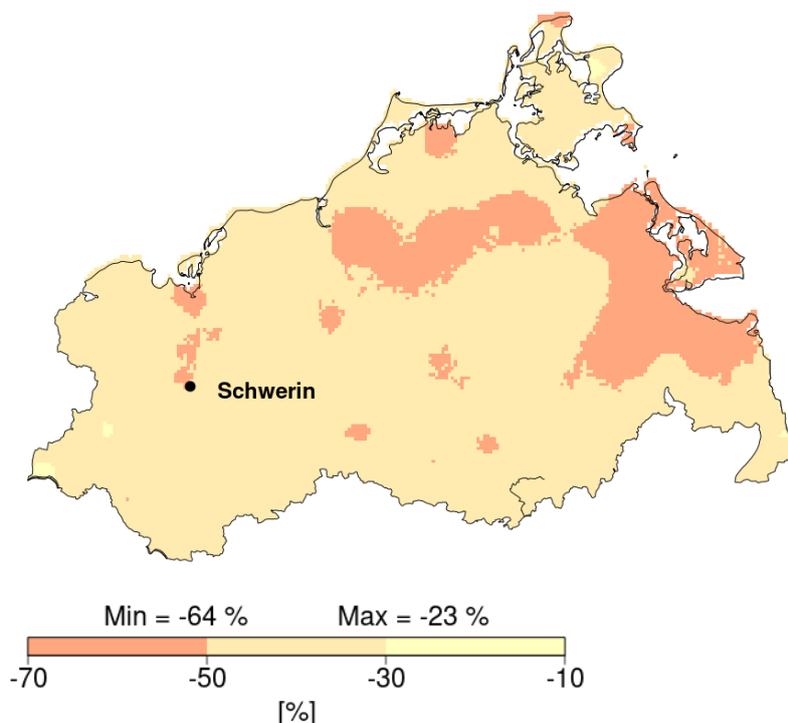


Abb. 2: Regionale Abweichungen der Niederschlagsmenge in % in Mecklenburg-Vorpommern (Monate März-Mai) von den entsprechenden Werten der langjährigen Referenzperiode 1961-1990 im Frühjahr 2020 (Quelle: www.dwd.de)

Mehrere Gewitterfronten sorgten am 13.06. regional für kurze und heftige Regenschauer. Hierbei kam es lokal zu sehr unterschiedlich ausgeprägten Niederschlagsmengen. Während der Starkregen beispielsweise bei Wismar rund 105 l/m² erreichte, für überflutete Straßen und Autobahnen sorgte und zumindest die Dürresituation im Oberboden entspannte, fiel östlich der Linie von Rostock bis Neubrandenburg sowie in der Griesen Gegend kaum Regen.

Diese Situation spiegelt sich auch in der modellierten Darstellung des Dürremonitors des Helmholtz-Zentrums in Abbildung 3 wider. Sie beschreibt die Bodenfeuchte bis 1,8 m Tiefe unter Zugrundelegung der aktuellen Klimadaten und im Vergleich zu langjährigen Werten. Unberücksichtigt bei dieser Methodik bleiben jedoch die lokal jeweilig variierenden Bodeneigenschaften. Insbesondere im Osten sowie im Südwesten des Landes ist die Dürresituation gemäß den Ergebnissen des Helmholtz-Zentrums seit Mai extrem angespannt.

Aufgrund des hohen Wasserbedarfs der Vegetation als auch der sommerlichen Verdunstung profitieren allerdings nur die oberen Bodenschichten von den gefallenem Niederschlägen, die Gesamtsituation für die Waldbestände ist demnach nach wie vor sehr ernst.

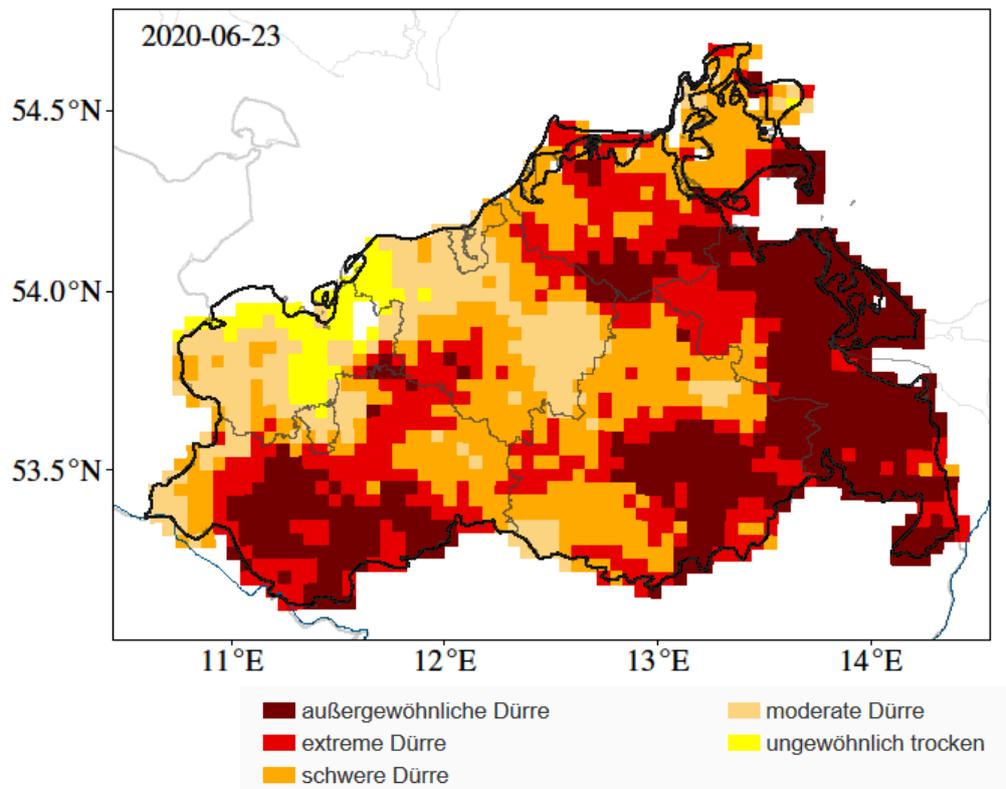


Abb. 3: Modellierter Dürrezustand des Bodens bis 1,8 m Tiefe in Mecklenburg-Vorpommern, unterteilt in 5 Klassen nach dem Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung, Stand 23. Juni 2020 (Quelle: UFZ-Dürremonitor/Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, www.ufz.de)

Kieferschütte

Mit rund 104 ha Schadfläche (2018: 633 ha, 2019: 117 ha) liegt der Befall mit Kieferschütte in Kiefernkulturen und -jungwüchsen weiter auf sinkendem Niveau und unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Im Gegensatz zum verregneten Sommer 2017, der für eine hohe Infektionsrate und Schadflächen im Jahr 2018 sorgte, wies der Sommer 2019 eher ungünstige Bedingungen für einen starken Befall auf.

Ihr Waldschutzmeldedienst

Betriebsteil FVI

Fachgebiet Forstliches Versuchswesen

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de